

### Ostende-Zuchtbulle erlöste 34.000 Euro

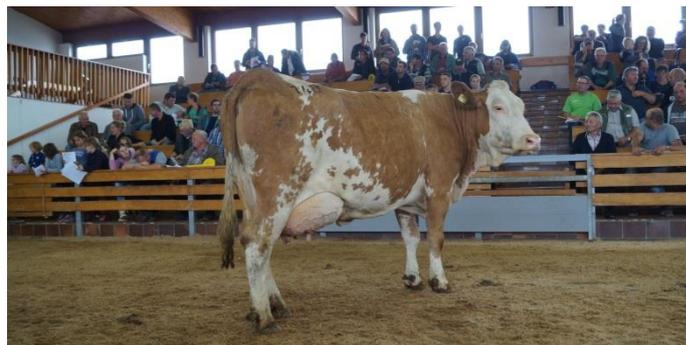
Tiere aus Betriebsaufgabe zog zahlreiche Käufer an



Von den 51 angebotenen Zuchtbullen wurden 6 Tiere in die Wertklasse I gereiht. Die wiederum alle von den Besamungsvereinen Neustadt/Aisch und Greifenberg ersteigert wurden. Der Spitzenbulle (oben links) ein Ostende-Sohn der auf Rang 1 typisiert wurde erlöste 34.000 Euro. Oben rechts ein Vollgas-Sohn wurde um 20.000 Euro ebenfalls vom BVN gekauft. Ein Herzschatz-Sohn (unten links) und ein Evergreen-Sohn (unten rechts) wechselten um 29.000 Euro bzw. 25.000 Euro nach Greifenberg. Die Natursprung-Bullen in Wertklasse II blieben mit 2.033 Euro auf einem gleichbleibenden Niveau. Insgesamt wurden über den Ansbacher Markt 39 Zuchtbullen verkauft.



Als Besonderheit wurde eine Gruppe von Tieren aus einer Betriebsaufgabe versteigert. Sie stammen aus dem Stall von Siegfried Eberlein aus Neustetten der seine Milchviehhaltung aus gesundheitlichen Gründen aufgeben muss. Aus diesem Zuchtbetrieb stammt auch der bekannte Besamungsbulle Everest. Den Spitzenpreis mit 5.800 Euro erreichte eine Liniwin-Tochter (siehe Bild) (Halbschwester zu Everest) mit hervorragenden Fundament- und Euterbewertungen. Mit ebenfalls über 5.000 Euro erzielte eine Manigo-Jungkühe aus einer Vollschwester von Everest auch ein Höchstgebot. Insgesamt wurden aus diesem Betrieb 18 Tiere verkauft



Den Spitzenpreis der 50 angebotenen Jungkühe erreichte eine Wunderkind-Tochter mit 2.650 Euro. Links im Bild eine hervorragend entwickelte Obi-Tochter die für Ihren Züchter über 2.000 Euro erlöste. Im Durchschnitt waren die Jungkühe 642 Kilo schwer und erreichten ein Tagesgemelk von knapp über 30 Kilo Milch. Sie erzielten im Mittel einen Versteigerungserlös von 1.853 Euro.

Der nächste Großviemarkt in Ansbach ist am den 7. September 2017.  
Die nächsten Kälbermärkte sind bereits am 2. und 16. August 2017.